

Wallfahrt ins Hl. Land

Dank der Initiative unserer zwei Talpriester Pfarrer Amadé Brigger und Pfarrer Konrad Rieder unternahmen vom 15. bis 26. Oktober 45 Pilgerinnen und Pilger – zur Hälfte Leute aus dem Saastal – eine Wallfahrt ins Hl. Land.

Die Reise wurde von Adelbert Imboden organisiert. Bruder Gottfried Egger war für die geistliche Reiseleitung im Hl. Land verantwortlich. Nebst unseren beiden Priestern und Bruder Gottfried waren auch Pfarrer Edi Arnold, Pfarrer Noti Daniel, Pfarrer Pfammatter Thomas und Bruder Louis mit uns auf den Spuren Jesu.

Zentrale Punkte unserer Pilgerreise waren stets die Gottesdienste an den wichtigsten Stätten Jesu mit den entsprechenden Texten aus der Heiligen Schrift, u.a. auf dem Berg der Seligpreisungen, auf dem Berg Tabor, in Nazareth, in Bethlehem, in Jerusalem, in Jericho usw.

Die Reise begann in Galiläa mit einer Schifffahrt auf dem See Genezareth, mit dem Besuch von Kapharnaum, von Magdala, von Naim, vom Ort der Brotvermehrung und von Kana (Erneuerung des Eheversprechens). Es folgten der Berg Karmel (Wirkungsort des Propheten Elia) und der Berg Tabor (Berg der Verklärung).

Nach dem Aufenthalt im Norden Israels überquerten wir die Jordanebene und fuhren nach Amman in Jordanien. Hier ging es auf den Berg Nebu. Moses hatte die Israeliten aus Ägypten über den Sinai bis hierhin geführt. Er durfte das Gelobte Land Kanaan von hier sehen, es aber nicht betreten. Er starb auf dem Berg Nebu. Josua führte daraufhin die Israeliten ins Gelobte Land.

Von Jordanien reisten wir zurück zum Jordan. Eindrücklich für uns alle war die Taufenerneuerung am und im Jordan. Durch die Wüste Judäa, wo Jesus 40 Tage gefastet hatte, fuhren wir an die Geburtsstätte Jesu nach Bethlehem. Höhepunkte bildeten hier der Gottesdienst in der Geburtsgrotte, die Besichtigung des Kinderspitals und der Besuch der Hirtenfelder. Bekannte Klänge erinnerten uns hier an Weihnachten. Es folgten die Fahrt auf den Versuchungsberg und der Aufenthalt am Toten Meer.

Der letzte Teil unserer Reise galt Jerusalem. Orte wie Golgotha, wie das Hl. Grab Jesu, wie das Grab Maria, wie der Garten Getsemani, wie der Ölberg und wie der Abendmahlsaal liessen uns die Hl. Schrift näher kommen und besser verstehen. Ein eindrückliches Erlebnis war sicher der Kreuzweg früh morgens auf der Via Dolorosa von der Verurteilungskirche bis hinauf nach Golgotha.

Der Besuch des Heiligen Landes gilt als das 5. Evangelium. Die Begegnung dieser Orte führte bei uns zum besseren Verständnis der Heiligen Schrift, zum Naherlebnis mit dem Leben Jesu. So wird der Weg auf den Spuren Jesu uns noch lange in tiefer Erinnerung bleiben.

Im Namen aller Pilger möchten wir uns bei Adelbert Imboden und seiner Frau Edith, bei Bruder Gottfried, bei den beiden Talpriestern und den andern mitgereisten Priestern vielmals bedanken.

Kalbermatten Heinz